

## Sonderpädagogik im Wandel: Warum steigende Sonderschulzahlen uns alle fordern

Von Nicole Gasser, Schulpsychologischer Dienst  
Kloten

Die Zahl der Kinder mit Bedarf an Sonderbeschulung steigt. Diese Entwicklung wirft zentrale Fragen auf: Wie stellen wir sicher, dass jedes Kind die Förderung erhält, die es tatsächlich braucht? Und was bedeutet diese Entwicklung für Lehrpersonen, Familien, Gemeinden und unsere Gesellschaft insgesamt?

Die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen in die Regelschule ist pädagogisch wertvoll und gesellschaftlich wünschenswert. Integration darf jedoch kein Selbstzweck sein. Die Realität zeigt klar: Es ist schwierig, jedem Kind gerecht zu werden, wenn die notwendigen Ressourcen fehlen. Kinder mit besonderem Förderbedarf benötigen individuelle, fachlich fundierte Unterstützung, die im regulären Unterricht nicht immer ausreichend gewährleistet werden kann. Damit Integration gelingt, braucht es qualifizierte Fachpersonen - Lehrpersonen, Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Fachkräfte der Schulsozialarbeit. Ohne diese Expertise bleibt Integration ein Anspruch, der im Alltag nicht tragfähig ist. **Weiter Seite 2..**

## Chancengleichheit aller Kinder dank Frühförderung

Von Roland Zehnder, Gemeinderat Embrach

Frühförderung bezeichnet pädagogische, therapeutische und medizinische Massnahmen für Kinder von der Geburt bis zum Schuleintritt, die in ihrer Entwicklung beeinträchtigt oder davon bedroht sind.

Die Gemeinde Embrach hat 2021/2022 ein Frühförderungskonzept mit folgenden Zielen entwickelt:

- Förderung der Chancengleichheit aller Kinder
- Durchmischung der Kulturen
- Ganzheitliche Förderung

Das Projekt wurde sistiert, weil seitens Bund und Kanton gesetzliche Änderungen in Diskussion standen und beabsichtigt ist, die Frühförderung durch den Kanton lenken zu lassen. Seither sind die Kosten aller Schulen für sonderpädagogische Massnahmen weiter stark angestiegen. Es ist also höchste Zeit zu handeln!

Der Sinn und die Notwendigkeit der Frühförderung ergeben sich aus mehreren zentralen Aspekten:  
**Weiter Seite 2...**

### Neu in die Primarschulpflege:

**FDP**  
Die Liberalen



**Nicole Gasser**  
Fachwissen für  
Embrach

Neu in die Primarschulpflege

[fdp-embrachertal.ch](http://fdp-embrachertal.ch)

Jetzt  
**FDP**  
wählen!

Wir machen  
Embrach stark!

### Wieder in den Gemeinderat:

**FDP**  
Die Liberalen



**Roland Zehnder**  
Wieder in den Gemeinderat



[rolandzehnder.ch](http://rolandzehnder.ch)

Jetzt  
**FDP**  
wählen!

Wir machen  
Embrach stark!

## Sonderpädagogik im Wandel

Lehrpersonen stehen heute unter erheblichem Druck. Sie führen zunehmend heterogene Klassen, setzen individuelle Förderpläne um und sollen gleichzeitig den regulären Lehrplan erfüllen. Hinzu kommt, dass nicht nur Kinder mit ausgewiesenem Förderbedarf Unterstützung benötigen. Auch niederschwellige Angebote wie DaZ (Deutsch als Zweitsprache) oder zusätzliche Lernhilfen sind unverzichtbar. Die Zahl der Kinder mit Auffälligkeiten in Sprache, Verhalten oder Konzentration hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Lehrpersonen sind gefordert, auch mit Kindern mit ADS, ADHS oder ASS umzugehen – oft an der Grenze ihrer fachlichen und organisatorischen Möglichkeiten.

Damit Lehrpersonen dieser anspruchsvollen Aufgabe gerecht werden können, braucht es mehr als gute Absichten und pädagogische Leitbilder. Notwendig sind klare und verlässliche Rahmenbedingungen: realistische Klassengrössen, Teamteaching, durchdachte Förderkonzepte und ausreichend Zeit für Zusammenarbeit. Ebenso entscheidend ist die enge Kooperation zwischen Schule, Schulleitung und Gemeinde. Nur wenn alle Beteiligten Verantwortung übernehmen und gemeinsam handeln, entstehen tragfähige Lösungen.

Ein weiterer zentraler Erfolgsfaktor ist der Einbezug der Eltern. Eine konstruktive Elternarbeit und ein gemeinsames Fallverständnis sind Voraussetzung dafür, dass Fördermassnahmen wirksam und nachhaltig greifen. Gleichzeitig endet Förderung nicht an der Schultüre. Freizeitangebote wie Sport, Musik oder Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration, zur Sprachentwicklung und zur Stärkung des Selbstvertrauens. Sie ergänzen die schulische Förderung und tragen wesentlich zu einer ganzheitlichen Entwicklung bei.

Familien müssen früh erreicht und aktiv in die Verantwortung eingebunden werden. **Weiter Seite 3...**

## Chancengleichheit aller Kinder dank Frühförderung

### Nutzung sensibler Entwicklungsphasen

In den ersten Lebensjahren ist die Entwicklung des Gehirns besonders formbar. Frühförderung nutzt diese sensiblen Phasen, in denen Lernprozesse besonders wirksam sind. Früh erkannte Entwicklungsrisiken können so gezielt und nachhaltig beeinflusst werden.

### Prävention statt späterer Intervention

Durch frühe Unterstützung lassen sich Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen oder Verhaltensauffälligkeiten abschwächen oder sogar vermeiden. Wir sind überzeugt, dass Frühförderung die späteren Förderbedarfe in Schule, Ausbildung und Erwachsenenleben reduziert und sich auch wirtschaftlich lohnt.

### Ganzheitliche Entwicklung des Kindes

Frühförderung betrachtet das Kind in seiner Gesamtheit – motorisch, sprachlich, kognitiv, emotional und sozial. Dadurch wird nicht nur ein einzelner Bereich gefördert, sondern die gesamte Persönlichkeitsentwicklung unterstützt.

### Unterstützung und Entlastung der Familie

Eltern erhalten Beratung, Anleitung und emotionale Unterstützung. Sie werden aktiv in den Förderprozess einbezogen, was die Erziehungskompetenz stärkt und die Beziehung zwischen Eltern und Kind positiv beeinflusst.

### Chancengleichheit und soziale Teilhabe

Frühförderung trägt dazu bei, Benachteiligungen auszugleichen – etwa durch Behinderung, chronische Erkrankung oder schwierige soziale Bedingungen. Sie schafft bessere Voraussetzungen für Bildung, Integration und gesellschaftliche Teilhabe.

### Gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Nutzen

Investitionen in Frühförderung sind langfristig wirksam und kosteneffizient. Sie senken spätere Ausgaben für Sonderpädagogik, Therapie und soziale Unterstützung und fördern die selbstständige Lebensführung.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass Frühförderung sinnvoll und notwendig ist, weil sie frühzeitig Entwicklungschancen verbessert, Familien stärkt und langfristig sowohl dem Individuum als auch der Gesellschaft zugutekommt.

Ich bin überzeugt, dass jedes Kind, welches dank Frühförderung besser durch die Schule kommt und später den Einstieg in die Berufswelt schafft, gesünder ist und auch psychisch besser durchs Leben geht!

**Weiter Seite 3...**

## Unsere Kompetenz in der Schulpflege

**FDP**  
Die Liberalen  
Embrachertal

**Nicole Gasser**  
Neu in die Primarschulpflege

**Philipp Diener**  
Wieder als Präsident  
Sekundarschulpflege

Jetzt FDP wählen!

Wir machen Embrach stark!

fdp-embrachertal.ch

Frühförderung ist entscheidend, denn je früher Förderbedarf erkannt und gemeinsam mit den Eltern angegangen wird, desto grösser sind die Chancen auf eine positive Entwicklung und erfolgreiche Integration. Gerade in den frühen Jahren lassen sich Sprache, soziale Kompetenzen und Lernstrategien besonders wirksam fördern. Frühförderung ist deshalb nicht nur eine pädagogische Aufgabe, sondern eine gesellschaftliche Investition, die langfristig allen zugutekommt.

Steigende Sonderschulzahlen sind kein Zeichen des Scheiterns der Integration, sondern ein Hinweis darauf, dass die Rahmenbedingungen kritisch überprüft und verbessert werden müssen. Integration gelingt nur mit Augenmass: mit ausreichenden Ressourcen, qualifizierten Fachpersonen, klaren Zuständigkeiten und einer engen Zusammenarbeit aller Beteiligten. Nur so können wir sicherstellen, dass jedes Kind die bestmögliche Bildung und Förderung erhält.

Genau hier möchte ich mit meinem Engagement ansetzen.

Mit Herz, Verstand und Fachwissen kandidiere ich für die Primarschulpflege Embrach. Ich stehe für eine Schule, die verantwortungsvoll handelt, Lösungen sucht und Chancen schafft. Jedes Kind verdient eine zeitgemässe und wirksame Sonderpädagogik, die pragmatisch umgesetzt und individuell ausgerichtet ist und das Ziel verfolgt, Kinder nachhaltig zu stärken. Förderung muss dort ansetzen, wo sie fachlich sinnvoll ist und echten Mehrwert bringt. Ich setze mich für Integration mit Augenmass und für konsequente Frühförderung ein, damit Kinder früh die Unterstützung erhalten, die sie brauchen, effizient, zielgerichtet und zukunftsorientiert. Überzeugt bin ich, dass gute Bildung nur gemeinsam gelingt. Schule, Eltern, Fachpersonen und Gemeinde müssen vernetzt denken, partnerschaftlich handeln und Ressourcen bewusst und verantwortungsvoll einsetzen. Ich stehe für klare Strukturen, transparente Entscheidungswege und eine leistungsfähige Volksschule, die Vielfalt anerkennt, Chancengleichheit fördert und Kinder befähigt, ihren eigenen Weg zu gehen.

### **Zur Person**

Nicole Gasser, 47

verheiratet, Mutter von 2 Kindern

Über 18 Jahre Berufserfahrung im Umfeld der Volksschule Kanton Zürich

Schulverwaltung Bassersdorf Bereich Sonderpädagogik ab Mai 2026

Schulpsychologischer Dienst Kloten 2016 - 2026

Verwaltung PH Zürich 2007 - 2015

Aktuell Weiterbildung zur Dipl. Schulverwaltungsleiterin SIB/VPZS

Nebst dem Bereich Jugend & Familie (Kita, Jugendraum, Frühförderung etc.) setze ich mich weiterhin gerne ein für

- die Anliegen der Embracher Seniorinnen und Senioren
- ein modernes Gesundheitswesen mit zeitgemässer Pflegeversorgung (inkl. Sanierung des Altbaus unseres schönen Alterszentrums)
- eine faire, aber konsequente Sozialpolitik
- ein attraktives, lebendiges Embrach
- eine hohe Wohnqualität und Erhalt der Naherholungsgebiete
- einen gesunden Finanzhaushalt mit attraktivem Steuerfuss
- gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe

Mit meinem Namen auf Ihrem Wahlzettel setzen Sie auf Kontinuität meiner bisherigen Arbeit im Gemeinderat:

- 8 Jahre Leistungsausweis als Ressortvorsteher Gesellschaft / Gesundheit
- umsichtige Führung als Präsident der Betriebskommission des Alterszentrums Embrachertal
- Verantwortlicher des Alterskonzepts Embrach
- Präsident Kommission Aktives Alter
- Präsident der Sozialbehörde
- hohes Engagement für das Gemeinwohl in den Bereichen Bildung und Jugendsport
- langjährige Berufserfahrung in Wirtschaft und Finanzen

Überlegt, vorausschauend und vermittelnd, das bin ich!

### **Zur Person**

Roland Zehnder, 64

verheiratet, 2 erwachsene Söhne

Gemeinderat Embrach seit 2018

Betriebsökonom

Firmenkundenberater Zürcher Kantonalbank (KMU- und Gewerbebetriebe sowie Grosskunden spezialisiert auf Bau- und Immobilienfinanzierungen)

derzeit verantwortlich für das Depotbankgeschäft für Immobilienfonds.

### Ja zur Individualbesteuerung

Von Adrian Loretz, Embrach

Seit über 40 Jahren setzt sich die FDP gemeinsam mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern gegen die sogenannte Heiratsstrafe ein. Am 8. März stimmen wir endlich über deren Abschaffung ab.

Die heutige gemeinsame Besteuerung benachteiligt oft Zweitverdienende (meist Frauen), weil ihr zusätzliches Einkommen höher besteuert wird. Individualbesteuerung beseitigt diesen „Heirats- und Zweitverdienenden-Nachteil“. Wenn jede Person separat besteuert wird, lohnt sich eine Erwerbstätigkeit (oder Pensumserhöhung) stärker. Das erhöht die Arbeitsmarktteilnahme – wichtig angesichts des Fachkräftemangels – und beseitigt die negativen Effekte auf Karrieren sowie die Altersvorsorge.

Durch die Reform würde die Heiratsstrafe endlich abgeschafft, die Erwerbstätigkeit von Zweitverdienerinnen gefördert, der Fachkräftemangel gemildert und die arbeitende Bevölkerung um rund 600 Millionen Franken steuerlich entlastet.

50 Prozent der Ehepaare werden steuerlich entlastet (vorwiegend jene, die heute eine Heiratsstrafe und

schlechte Erwerbsanreize haben), für 36 Prozent ändert sich nichts. 14 Prozent werden leicht mehr belastet, da sie heute von einem Heiratsbonus profitieren, den Paare haben, wo vor allem eine Person arbeitet und ein sehr hohes Einkommen hat.

Das heutige System basiert auf dem traditionellen Einverdiener-Modell. In der Realität arbeiten jedoch oft beide, oft in Teilzeit, und Familienformen sind vielfältiger geworden. Individualbesteuerung passt deshalb besser zu Doppelverdiener-Haushalten, Patchwork-Familien und wechselnden Lebensmodellen.

Kritik an der Reform, etwa wegen angeblichem administrativem Mehraufwand, ist unbegründet: Die Individualbesteuerung entspricht der Lebensrealität, und könnte die Steuerverwaltungen langfristig sogar entlasten.



**Jetzt Mitglied werden und FDP  
Embrachertal unterstützen**

[www.fdp-embrachertal.ch/mitglied-werden](http://www.fdp-embrachertal.ch/mitglied-werden)



**Bereits wieder gewählt in die RPK**

**FDP**  
Die Liberalen

Jetzt  
**FDP**  
wählen!

**Daniel Eggenschwiler**  
Wieder in die RPK

**Christoph Eder**  
Wieder in die RPK

Wir machen  
Embrach stark!

